

Die Welt

Autor: Anja Arnemann

20.11.2010

Gründer brauchen Mut, Ausdauer und Leidenschaft

Aktionswoche gibt auch in Hamburg neue Impulse

Am Sonntag geht die bundesweite Gründerwoche zu Ende. In Hamburg luden diese Woche verschiedene Veranstalter, wie etwa die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und das Gründerforum Hamburg zu zahlreichen Aktionen ein. Angehende Gründer, Jungunternehmer, aber auch Schüler und Lehrende waren die Zielgruppe.

"Die Menschen sehen sollten, wo es Beratungsmöglichkeiten für eine Existenzgründung gibt. Damit sie Mut haben, an ihre Fähigkeiten zu glauben und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen", sagt Rita Mirliantass vom Hamburger Gründer Kompetenz Zentrum. Die Aktionswoche, die im Rahmen der Initiative "Gründerland Deutschland" vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt wird, solle neue Impulse für das Gründungsgeschehen in Deutschland geben.

Seit Montag fanden in der Hansestadt rund 47 Veranstaltungen statt. Dazu gehörten Informations- und Beratungsangebote zu den Themen Existenzgründung, Erstellung von Businessplänen und zu Fördermöglichkeiten. Außerdem wurden verschiedene Treffen zum Austausch von Ideen und Erfahrungen mit erfolgreichen Gründern initiiert und Workshops zur Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen angeboten.

Ein Beispiel, wie erfolgreiche Initiativen in der Aktionswoche der Öffentlichkeit in der Gründerhauptstadt Deutschlands präsentiert wurden zeigte der "Markt der Möglichkeiten" am Donnerstag in der Axel-Springer-Passage. Unter dem Motto "Wo ein Wille ist, ist auch Weg" stellten 20 Hamburger Gründer ihre Unternehmen vor. Neben einem Umzugsservice für Senioren (RAVO Service), einem Flammkuchenwagen (Flammkuchentraum), Backmischungen für Kekse aus der Flasche (Mozzer's Finest) und Hafentrüffelrundfahrten mit Anekdoten zu schiffbrüchigen Quietscheentchen (Hamburger Elbinsel-Tour) präsentierten sich auch Beratungsunternehmen für Online-Marketing (Mediafoyer), Solaranlagen (CHC Solar) oder Stressmanagement (Sluyter Coaching Impulse).

"Gerade in der Mittagszeit waren die Stände der Gründer sehr gut besucht. Doch nicht alle haben den Mut ihre Kunden direkt anzusprechen und sie auf ihre Produkte aufmerksam zu machen. Das konnten sie heute ausprobieren", sagte Mirliantass. Einige Unternehmer machten noch während der Präsentation positive Erfahrungen, weil neue Aufträge hereinkamen. Und die Goldschmiedin Nathalie Heidtke verkaufte aus ihrer ausgestellten Kollektion einen wertvollen silbernen Ring mit Süßwasserzuchtperle.

Jeder der Existenzgründer hatte eigene Beweggründe für den Schritt in die Selbstständigkeit. So hat Barbara Wilcke-Schröder von Hamburg Individuell ihr Hobby zum Beruf gemacht und bietet nun ihren Gästen exklusive, maßgeschneiderten Touren durch die Elbmetropole. Ihr Ratschlag an alle Neu-Gründer: "Offen zu sein, indem was man sich vorgenommen hat. Auf Kundenwünsche eingehen, sich auch große Aufträge zutrauen und nach Kooperationspartnern Ausschau halten."